Zur Forststatistik des Königreichs Württemberg

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **17 (1866)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-763473

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

	Prozent
Fichte Abies excelsa	20,6
Lärche	17,8
Seeföhre (Pinus pumilio)	17,5
Schirlingstanne (Abies canadensis)	11,4 bis 12,9
Seeföhre (Pinus pinaster)	22,5 bis 25,0

Zur Forststatistik des Königreichs Württemberg.

Aus der Monatsschrift für das Forst- und Jagdwesen, Juli 1866, Seite 258.

Württemberg umfaßt 354 Quadratmeilen à 534,320 Quadratmeter. Davon sind Wald 1,880,000 Morgen à 0,315 Hektaren, der Staatswaldbesitz beträgt rund 600,000 Morgen, oder 189,000 Hektaren. Von der Gesammtfläche sind 30,38 Prozent Wald und die Staatswaldungen bilden 31,53 Prozent der Gesammtwaldfläche Die Einwohnerzahl beträgt 1,800,000, es fällt daher auf jeden Einwohner etwas mehr als 1 Morgen Waldfläche. Von den Staatswaldungen stehen 25,000 Morgen im Mittel- und Niederwaldbetrieb, und 575,000 Morgen sind Hochwaldungen. Von letzterer Fläche fallen auf den reinen und gemengten Nadelwald 380,000 Morgen, und auf den Laubwald 195,000 Morgen.

Der Reinertrag der Staatswaldungen ist für die Finanzperiode von 1864/67 zu 3,121,518 fl. jährlich veranschlagt, und betrug in der abgelaufenen Finanzperiode von 1861/64 3,423,993 fl., während er nur zu 2,411,300 fl. veranschlagt war.

Die Roheinnahme von 1864/67 ist für die Waldungen zu 5,110,666 fl. und die Ausgabe zu 1,993,885 fl. veranschlagt, die Ausgaben betragen demnach 39 Prozent der Einnahme. Der Reinertrag der Jagden beträgt 4727 fl., und derjenige der Holzgärten 10,000 fl., die Forstverwaltungskosten betragen 634,345 fl. oder 31,8 Prozent der Gesammtausgaben

Der Materialertrag der Staatswaldungen betrug in den Jahren 1861/64 jährlich 290,493 Klafter à 100 Kubikfuß feste Masse, wovon 26 Prozent Nutzholz, 7,299,236 Reisigwellen à 1 Kubikfuß f. M., und 29,959 Klafter Stockholz. Für die Jahre 1864/67 hat die Forstdirektion den Materialertrag auf 293,592 Klafter, wovon 31,6 Proz. Nutzholz, 7,689,145 Reisigwellen, und 35,026 Klafter Stockholz angesetzt,

wonach der Abgabesatz — exclusive Stockholz — per Morgen 0,617 Klafter beträgt. Der von der Forstdirektion zu 4,276,830 fl. veranschlagte Erlös aus Holz wurde von der ständischen Finanzkommission auf 4,850,000 fl. und von den Landständen auf 4,981,418 fl. erhöht.

Die Besoldungen der Forstmeister (26 für das ganze Land) betragen 1300—1700 fl. im Durchschnitt 1564 fl. nebst freier Wohnung, 700 fl. für die Haltung von 2 und 450 fl. für die Haltung von 1 Dienstpferd, und 2 fl. 30 Kr. bis 4 fl. Diät bei auswärtigen Dienstgeschäften. Die Forstamtsassistenten beziehen 700—900 fl. und die Revierförster — 161 für das ganze Land — 900—1200 im Durchschnitt 1050 fl., freie Wohnung und 358—398 fl. für die Haltung eines Dienstpferdes. Die Forstwarte — im Ganzen 64 — beziehen 450—600 fl., und die Waldschützen durchschnittlich 305 fl. Jahresgehalt.

Wichtig für Architekten, Forstbeamte, und Ingenieure!

In Kommission der „Haller'schen Verlagsbuchhandlung in Bern" ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Das Theodolith-Verfahren

für den Kataster

von

R. Rohr, Ingenieur,

Kantonsforstgeometer in Bern.

Mit 48 in den Text gedruckten Figuren, Abbildungen und mehreren Tabellen.

8°, eleg brosch. Preis Fr. 4.

Alle Einsendungen sind an Cl. Landolt, Professor in Zürich, Reklamationen betreffend die Zusendung des Blattes an Orell, Füßli & Comp daselbst zu adressiren.

Druck und Expedition von Orell, Füßli & Comp.